

		SuedOstLink – BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a –			
		Abschnitt D3b Konverterbereich ISAR			
		Unterlagen nach § 76 Abs. 2 VwVfG			
Planänderung					
Planfeststellungsabschnitt D3b – Konverterbereich ISAR					
Unterlagen nach § 76 Abs. 2 VwVfG					
Erläuterungsbericht zur Planänderung CEF-Flächen					
00	15.10.2024	Unterlage nach § 76 Abs. 2 VwVfG	O. Baumgärtel M. Engel M. Kuhlmann	J. Laboranowitsch D. Scholze	M. Engel
01	14.01.2025	Unterlage nach § 76 Abs. 2 VwVfG	M. Engel M. Kuhlmann	J. Laboranowitsch	M. Engel
02	22.01.2025	Unterlage nach § 76 Abs. 2 VwVfG	M. Engel M. Kuhlmann	M. Engel	M. Engel
Rev.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Hinweis	3
1 Einleitung	4
1.1 SuedOstLink	4
1.2 Einordnung der Unterlage	4
1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments.....	4
2 Genehmigungsrechtliche Einordnung.....	5
2.1 Vorausgegangene Planungsschritte	5
2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG.....	5
2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG.....	5
2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens gemäß § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)	5
2.1.4 Feststellung des Plans nach § 24 NABEG	5
2.2 Rechtliche Grundlagen.....	5
3 Beschreibung der geänderten Planungen	7
3.1 Veranlassung / Ursache	7
3.2 Kennzeichnung	7
3.3 Planänderung.....	7
3.3.1 Änderung der CEF-Flächen	7
3.3.2 Auswirkung auf Schutzgüter	9
3.3.3 Auswirkungen auf Betroffenheiten	10
3.3.4 Eindeutige Verbesserung durch die Maßnahmen	10
3.3.5 Kompensationsumfang.....	11
3.3.6 Betroffene Unterlagen.....	11
4 Fazit	12
5 Anlagen.....	13

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

Hinweis

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

1 Einleitung

1.1 SuedOstLink

Die Energiewende setzt Veränderungen in der Energieinfrastruktur voraus und stellt neue Anforderungen an die Übertragungsnetze. Da es durch den massiven Zubau erneuerbarer Energien in Nord- und Ostdeutschland zu Engpässen für den Stromtransport nach Bayern kommt, ist eine entsprechende Erhöhung der Übertragungskapazität erforderlich, um die erzeugte Energie in die Bedarfsregion zu transportieren.

Der SuedOstLink (SOL) ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes. Es besteht aus den Vorhaben Nr. 5 sowie dem Vorhaben Nr. 5a gemäß Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG). Beide Vorhaben sind Leitungen zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung, werden mit einem Erdkabelvorrang geplant und umfassen neun Planfeststellungsabschnitte.

Das Vorhaben Nr. 5 verläuft von Wolmirstedt bei Magdeburg in Sachsen-Anhalt bis zur Schaltanlage Isar in Bayern. Das Vorhaben Nr. 5a ist eine Verbindung von Klein Rogahn, Stralendorf, Warsow, Holthusen und Schossin in Mecklenburg-Vorpommern über den Landkreis Börde ebenfalls bis zur Schaltanlage Isar. Vom Landkreis Börde bis zur Schaltanlage Isar erfolgt in räumlicher Nähe eine gemeinsame Verlegung beider Vorhaben. Rechtlich handelt es sich um zwei eigenständige Vorhaben, für die jeweils eigene Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gestellt wurden. Die Planfeststellungsverfahren werden für die beiden genannten Vorhaben im Bereich der Stammstrecke verfahrensrechtlich verbunden.

Für weitergehende Informationen zu SuedOstLink und zum Planfeststellungsverfahren wird an dieser Stelle auf die vollständigen und öffentlich einsehbaren Planfeststellungsunterlagen verwiesen, welche unter folgendem Link abrufbar sind:

https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/abschnitt.html?cms_nummer=5&cms_gruppe=bbplg&cms_status=pfv&cms_abschnitt=Abschnitt+D3b

1.2 Einordnung der Unterlage

Das vorliegende Dokument „Erläuterungsbericht zur Planänderung CEF-Flächen“ wird mit Einreichung zum Bestandteil der Unterlagen gemäß § 21 NABEG für SuedOstLink im Planfeststellungsabschnitt Db3 (Konverterbereich Isar). Hiermit zeigt der Vorhabenträger eine beabsichtigte Änderung des bereits festgestellten Plans an.

1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments

Gegenstand des vorliegenden Dokuments ist die Beschreibung und Erläuterung der beabsichtigten Planänderungen nach § 76 Abs. 2 VwVfG.

2 Genehmigungrechtliche Einordnung

2.1 Vorausgegangene Planungsschritte

2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG

Die Vorhabenträgerin hat am 30. November 2022 den bearbeiteten Plan und die angeforderten Unterlagen bei der Bundesnetzagentur eingereicht.

2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG

Die Bundesnetzagentur hat deren Vollständigkeit am 30. Dezember 2022 bestätigt.

2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens gemäß § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)

Der Auslegungsbeginn war ursprünglich am 16. Januar 2023. Am 15. Februar 2023 wurden die Unterlagen jedoch um weitere Dateien ergänzt, sodass die Auslegung formal ab dem 23. Februar 2023 erneut begann. Die Äußerungsfrist endete am 24. April 2023.

2.1.4 Feststellung des Plans nach § 24 NABEG

Die Bundesnetzagentur hat am 29. April 2024 den Plan inkl. dem Antrag auf Planänderung (Konverter Essenbach) sowie dem Antrag auf Planänderung (Erschütterungsgutachten und UVP-Bericht) festgestellt.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Für die Planänderung CEF-Flächen ist die Durchführung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens nicht erforderlich. Gemäß § 76 Abs. 2 VwVfG kann bei unwesentlichen Änderungen eines Plans von einem Planfeststellungsverfahren abgesehen werden, wenn die Belange anderer nicht berührt werden oder wenn die Betroffenen der Änderung zugestimmt haben.

Eine Änderung wird von der Rechtsprechung dann für unwesentlich erachtet, wenn die mit der Planung verfolgte Zielsetzung unberührt bleibt und wenn die beabsichtigte Änderung die bereits getroffene Abwägung aller einzustellenden Belange in ihrer Struktur unberührt lässt. Das wird stets der Fall sein, wenn Umfang und Zweck des Vorhabens unverändert bleiben und wenn zusätzliche belastende Auswirkungen von "einigem" Gewicht sowohl auf die Umgebung als auch hinsichtlich der Belange einzelner auszuschließen sind (BVerwG, Urteil vom 20. Oktober 1989 – 4 C 12/87 –, BVerwGE 84, 31-49, Rn. 27 zu § 18c Abs. 2 FStrG a. F.; BVerwG, Urteil vom 16. Mai 2018 – 9 A 4/17 –, BVerwGE 162, 102-114, Rn. 38). Ein Fall, der bereits aufgrund rechtlicher Vorgaben regelmäßig zur Wesentlichkeit einer Änderung führt, ist deren UVP-Pflichtigkeit. Hierfür spricht – neben verfahrensrechtlichen Zwängen – auch der Umstand, dass von derartigen Vorhaben regelmäßig entsprechende Auswirkungen zu erwarten sein dürften. Ist ein Änderungsvorhaben UVP-pflichtig, kommt ein Planverzicht nach § 76 Abs. 2 VwVfG nicht in Betracht (Wickel, in: HK-VerwR, 5. Aufl. 2021, VwVfG § 76 Rn. 25).

Ausgehend von diesem Maßstab ist die vorliegende Planänderung als unwesentlich im Sinne des § 76 Abs. 2 VwVfG einzustufen. Die Darstellung der Auswirkungen auf die Schutzgüter unter Punkt 3.3.2 in dieser Planänderung zeigt, dass die Änderung keine zusätzlichen als in den § 21 Unterlagen nach NABEG beschriebene hervorruft. Somit ist für diese Änderung keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich, erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen dieser Änderung sind entsprechend der Darstellung unter 3.3.2 nicht zu befürchten. Auch ist nicht ersichtlich, dass die Struktur der bereits getroffenen Abwägung berührt wird. Umfang und Zweck des Vorhabens bleiben erhalten, zusätzliche Auswirkungen von einigem Gewicht sind nicht erkennbar.

Für einen Planverzicht verlangt § 76 Abs. 2 VwVfG weiterhin, dass die Belange anderer nicht berührt werden oder die Betroffenen der Änderung zugestimmt haben. Unter „Belangen anderer“ sind (abwägungserhebliche) private (d. h. nicht öffentliche), eigene Interessen Dritter zu verstehen. Auf den (formal-)rechtlichen Schutz des jeweiligen Interesses kommt es hierbei nicht an. Die Belange anderer sind berührt, wenn Dritte in ihren Interessen erstmals, stärker als bisher oder anders als bisher betroffen sind (Neumann/Külpmann, in: Stelkens/Bonk/Sachs, 10. Aufl. 2022, VwVfG § 76 Rn. 21; Deutsch, in: NK-VwVfG, 2. Aufl. 2019, VwVfG § 76 Rn. 45).

Die Voraussetzungen für einen Verzicht auf ein Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren gemäß § 76 Abs. 2 VwVfG sind somit gegeben. Sonstige Aspekte, die die Durchführung eines solchen Verfahrens geboten erscheinen lassen, sind nicht ersichtlich, weshalb angeregt wird, auf ein Verfahren zu verzichten.

3 Beschreibung der geänderten Planungen

3.1 Veranlassung / Ursache

Die Planänderung der CEF-Flächen im Teilabschnitt D3b wird durchgeführt, da die ursprünglich dargestellten CEF-Flächen gemäß den § 21 Unterlagen nach NABEG nicht wie vorgesehen gesichert werden konnten, sodass Alternativflächen gefunden werden mussten. Diese Anpassung erfolgt ausschließlich als flächenbezogene Verschiebung und führt nicht zu einer materiellen Änderung der artenschutzrechtlichen Maßnahmen. Es werden keine weiteren Änderungen der Maßnahmen vorgenommen.

3.2 Kennzeichnung

Die Planänderung der CEF-Flächen betrifft die Maßnahmenpläne für Kompensations- und Wiederherstellungsmaßnahmen (Anlage I6.2). In diesen Plänen sind die Änderungen durch Blaufärbung dargestellt und hervorgehoben. Die ursprünglich in den am 29.04.2024 planfestgestellten Unterlagen gesicherten CEF-Flächen, die letztlich nicht gesichert werden konnten, wurden zur besseren Lesbarkeit aus dem Plan entfernt (siehe Anlage 4).

Diese Änderungen sind durch Blaufärbung im Kompensationsverzeichnis D4 (Teile D4.1 und D4.2) aufgeführt, siehe Anlagen 1 und 2, und in Kapitel 3.3.1 tabellarisch gegenübergestellt.

Darüber hinaus wurden die Maßnahmenblätter zu den Schutzgütern des LBP (Teil I2) entsprechend überarbeitet. Es wurden ausschließlich die Flurstücksnummern in den CEF-Maßnahmenblättern mittels Blaufärbung angepasst (siehe Anlage 3).

3.3 Planänderung

In den Erläuterungen der nachfolgenden Unterkapitel werden die von der Planänderung CEF-Flächen betroffenen Teile des Plans und Unterlagen referenziert bzw. genannt sowie die Auswirkungen auf die Schutzgüter und Betroffenheiten beschrieben.

3.3.1 Änderung der CEF-Flächen

Die in den § 21-Unterlagen nach NABEG dargestellten CEF-Flächen konnten nicht wie ursprünglich angestrebt gesichert werden. Daher ergeben sich Abweichungen zwischen den planfestgestellten CEF-Flächen und den tatsächlich gesicherten CEF-Flächen, was eine Anpassung der in Kapitel 3.2 beschriebenen Unterlagen erforderlich macht.

Für eine detaillierte Übersicht sind die Änderungen im Folgenden tabellarisch dargestellt, wobei Maßnahmentitel, Umfang und die betroffenen Flurstücke (alt/neu) aufgeführt sind.

Die nachfolgend genannten Flurstücke konnten vertraglich gesichert werden.

Auflistung der Änderungen innerhalb des festgestellten Plans

Maßnahmentitel	Flurstück(e) alt	Flurstück(e) neu
V _{CEF5a} - Anlage von Ausgleichshabitaten für Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter)	Gemarkung Mettenbach: 1768 (tw), 1768/1 (tw) Gemarkung Niederaichbach: 1132 (tw), 1142	Gemarkung Niederaichbach: 1132 (tw), 1133 (tw), 1176 (tw), 1220 (tw)
V _{CEF5b} - Anlage von Ausgleichshabitaten für Haselmäuse	Gemarkung Mettenbach: 1768 (tw) Gemarkung Niederaichbach: 1131 (tw), 1220 (tw)	Gemarkung Mettenbach: 1768 (tw) Gemarkung Niederaichbach: 1131 (tw), 1132 (tw), 1198 (tw), 1220 (tw)
V _{CEF6} - Schaffung von Eiablageplätzen für die Zauneidechse	Gemarkung Mettenbach: 1768 (tw), 1768/1 (tw) Gemarkung Niederaichbach: 1132 (tw), 1142	Gemarkung Niederaichbach: 1142 (tw), 1176 (tw), 1220 (tw)
V _{CEF7} - Aufwertung der Lebensräume für Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter)	Gemarkung Mettenbach: 1768 (tw), 1768/1 (tw) Gemarkung Niederaichbach: 1132 (tw), 1142	Gemarkung Niederaichbach: 1131 (tw), 1132 (tw), 1133 (tw), 1142 (tw), 1176 (tw), 1220 (tw)
V _{CEF8} - Anbringen von Ersatzquartieren, Schaffung von Initialhöhlen, Anbringen ausgesägter Naturhöhlen	Gemarkung Niederaichbach: 258, 258/10, 271/25 (tw), 1060 (tw), 1262 (tw), 1274 (tw), 1282/6 (tw) Gemarkung Ohu: 563, 582 (tw), 587 (tw)	Gemarkung Niederaichbach: 252 (tw), 1060 (tw), 1262 (tw), 1274 (tw) Gemarkung Ohu: 563, 582 (tw)

tw: teilweise

Maßnahmentitel	Flurstück(e) alt	Flurstück(e) neu
V _{CEF} 13 - Anbringen von Haselmauskästen	Gemarkung Niederaichbach: 258, 258/2, 258/10, 271/25 (tw), 1060 (tw), 1222 (tw), 1224/1 (tw), 1262 (tw), 1274 (tw) Gemarkung Ohu: 563, 582 (tw)	Gemarkung Niederaichbach: 1060 (tw), 1135 (tw), 1136 (tw), 1137 (tw), 1138 (tw), 1139 (tw), 1141 (tw), 1222 (tw), 1262 (tw) Gemarkung Ohu: 563
V _{CEF} 13+ - Anbringen von Haselmauskästen	Gemarkung Niederaichbach: 258/2, 258/10, 1224/1 (tw), 1222 (tw)	Gemarkung Niederaichbach: 271 (tw), 1198 (tw), 1220 (tw), 1274 (tw) Gemarkung Ohu: 582 (tw)
V _{CEF} 19b - Anbringen von künstlichen Nisthilfen - höhlenbrütende, baumbewohnende Arten	Gemarkung Niederaichbach: 1274 (tw), 1282/6 (tw) Gemarkung Ohu: 587 (tw)	Gemarkung Niederaichbach: 252 (tw)
V _{CEF} 21 - Schaffung und Sicherung neuer Habitate	Gemarkung Niederaichbach: 252/20	Gemarkung Niederaichbach: 252 (tw)
V _{CEF} 24a - Anlage von und Lerchenfenstern und Blühstreifen (Feldlerche)	Gemarkung Mettenbach: 1398/28 (tw)	Gemarkung Mettenbach: 1398/28 (tw), 1762/1

tw: teilweise

3.3.2 Auswirkung auf Schutzgüter

Für die Schutzgüter, im einzelnen Menschen und die menschliche Gesundheit, Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft und kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter – ergeben sich infolge der ausschließlich flächenbezogenen Verschiebung der CEF-Maßnahmen keine zusätzlichen oder abweichenden Auswirkungen im Vergleich zu den bereits in den § 21 Unterlagen nach NABEG beschriebenen.

3.3.3 Auswirkungen auf Betroffenheiten

Die in den § 21 Unterlagen nach NABEG dargestellten, geplanten CEF-Flächen konnten nicht vollständig umgesetzt werden. Folglich entfallen die jeweiligen Betroffenheiten. Die in Abschnitt 3.3.1 dargestellten, neuen Flurstücke mit CEF-Maßnahmen wurden vertraglich mit den entsprechenden Eigentümern gesichert.

Weitere Betroffenheiten bestehen nicht.

3.3.4 Eindeutige Verbesserung durch die Maßnahmen

Die gegenständliche Planänderung hat einen Tausch von CEF-Flächen ohne Änderung der CEF-Maßnahmen selbst zum Gegenstand. Im Ausgangs-Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt D3b fand § 43m EnWG keine Anwendung. Auf Planänderungen, die bis einschließlich 30.06.2025 beantragt werden, ist § 43m EnWG aber unabhängig vom Ausgangsverfahren immer anzuwenden (§ 43m Abs. 3 Satz 1 EnWG). Damit besteht für Planänderungen grundsätzlich auch die Pflicht zur Zahlung eines finanziellen Ausgleichs für nationale Artenhilfsprogramme in Höhe von 25.000 € je angefangenem Kilometer Trassenlänge (§ 43m Abs. 2 Satz 2 ff. EnWG).

Die Pflicht zur Zahlung des finanziellen Ausgleichs entfällt nach gegenüber dem Vorhabenträger geäußelter Rechtsauffassung der Bundesnetzagentur im Wege einer teleologischen Reduktion des § 43m Abs. 2 EnWG bei Planänderungen, wenn eine eindeutige Verbesserung der Maßnahme festzustellen ist. Dies ist vorliegend für alle Maßnahmen, bei denen ein Tausch von CEF-Flächen erfolgen soll, zu bejahen und wird im Folgenden je Maßnahme begründet. Dementsprechend entfällt die Ausgleichszahlungspflicht gemäß § 43m Abs. 2 Satz 2 ff. EnWG für die hiesige Planänderung.

CEF 5a/6/7

(Anlage von Ausgleichshabitaten für Reptilien, Schaffung von Eiablageplätzen für die Zauneidechse, Aufwertung der Lebensräume für Reptilien)

- erhöhter Flächenumfang (+1.000 qm)
- Entfall von Flächen im Norden
- neue Flächen und bessere Lage (näher an Eingriffsbereichen) im Süden
- neue Flächen z.T. mit besserem Anschluss an geeigneten Lebensraum

CEF 5b

(Anlage von Ausgleichshabitaten für Haselmäuse)

- erhöhter Flächenumfang (+1.800 qm)
- erhöhte Flächenanzahl
- neue Flächen mit besserem Anschluss an geeigneten Lebensraum

CEF 8

(Anbringen von Ersatzquartieren, Schaffung von Initialhöhlen, Anbringen ausgesägter Naturhöhlen)

- Aufwertung eines großflächigen ungestörten Waldgrundstücks (ca. 13 ha) anstelle der Aufwertung von Straßenbäumen / Baumgruppen und damit erhöhte Wirkung der Maßnahme in die Fläche

CEF 13/13+

(Anbringen von Haselmauskästen)

- räumlich bessere Verteilung der Maßnahmenflächen

CEF 19b

(Anbringen von künstlichen Nisthilfen - höhlenbrütende, baumbewohnende Arten)

- die bisherigen kleinteiligen Maßnahmenflächen werden auf einer hinsichtlich des Baumbestandes günstigeren Maßnahmenfläche südlich der Isar zusammengeführt
- Aufwertung eines großflächigen ungestörten Waldgrundstücks (ca. 13 ha) anstelle der Aufwertung von Baumreihen / Baumgruppen und damit erhöhte Wirkung der Maßnahme in die Fläche

CEF 21

(Schaffung und Sicherung neuer Habitate)

- bessere Lage (näher an Eingriffsbereichen)

CEF 24a

(Anlage von Lerchenfenstern und Blühstreifen (Feldlerche))

- erhöhter Flächenumfang (+5.775 qm)
- erhöhte Flächenanzahl
- zusätzliche räumlich getrennte Fläche

3.3.5 Kompensationsumfang

Im Abschnitt D3b wurde in den planfestgestellten Unterlagen nach § 21 NABEG eine Überkompensation von 139.992 Wertpunkten (WP) bilanziert. Durch die gegenständliche Änderung der genannten CEF-Flächen erhöht sich durch die Anpassung der CEF-Maßnahme VCEF5b die Überkompensation auf 142.992 WP (+3.000 WP). Der Kompensationsbedarf des Vorhabens ist weiterhin durch den Kompensationsumfang gedeckt.

3.3.6 Betroffene Unterlagen

- **Teil D** (Teil D4.1 Kompensationsverzeichnis V5, Teil D4.2 Kompensationsverzeichnis V5a)
- **Teil I** (Anlage I2 Maßnahmenblätter zu Schutzgütern des LBP, Anlage I6.2 Maßnahmenpläne Kompensations- und Wiederherstellungsmaßnahmen)

4 Fazit

Die Einreichung der Planunterlagen gemäß § 76 Absatz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) umfasst die vollständige und fristgerechte Vorlage aller erforderlichen Dokumente und Pläne bei der zuständigen Genehmigungsbehörde. Die gegenständlichen Unterlagen beschreiben die Planänderung zu dem Projektvorhaben im Planfeststellungsabschnitt D3b.

Vorangehend ist die Planfeststellung nach § 24 NABEG, die am 29.04.2024 erfolgreich für den Teilabschnitt D3b genehmigt wurde (Az. 6.07.01.02/5-2-9/25.0), zu berücksichtigen.

Stichpunktartig lässt sich die Änderung wie folgt skizzieren:

- Die ursprünglich vorgesehenen CEF-Maßnahmen konnten nicht auf den gemäß § 24 NABEG planfestgestellten Flurstücken gesichert werden
- Neue Flurstücke für die beschriebenen CEF-Maßnahmen wurden zwischenzeitlich gesichert

Infolge der hier gegenständlichen Änderung der Flurstücke für CEF-Maßnahmen ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich der Auswirkungen, die in den gemäß § 24 NABEG planfestgestellten Unterlagen beschrieben sind.

5 Anlagen

Anlage 1: Kompensationsverzeichnis V5 (D4.1)

Anlage 2: Kompensationsverzeichnis V5a (D4.2)

Anlage 3: Maßnahmenblätter zu Schutzgütern des LBP (I2)

Anlage 4: Maßnahmenpläne Kompensations- und Wiederherstellungsmaßnahmen (I6.2)